

Leseprobe

**Gernot Plass**

**2021**

„Wissenschaft im lockdown“

# Ich, Galilei

In medio omnium residet corona

©



Österreichischer Bühnenverlag  
Kaiser & Co. Ges.m.b.H.  
Am Gestade 5/2  
1010 Wien, Österreich  
Tel: +43/1/535 52 22  
Fax: +43/1/535 52 22 89  
office@kaiserverlag.at  
www.kaiserverlag.at

### **Alle Rechte sind vorbehalten.**

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Das vorliegende Manuskript darf weder verkauft, noch verliehen, noch sonst irgendwie weitergegeben werden. Jede Art von Vervielfältigung (Kopieren, Herausschreiben, Scannen, etc.) ist ohne Einverständnis des Rechteinhabers untersagt. Alle Rechte zur öffentlichen Darbietung des Stückes oder Teile daraus, sowie die Rechte zur Bearbeitung, Übersetzung, Verfilmung und Aufzeichnung und Ausstrahlung sind vorbehalten. Das Aufführungsrecht ist weltweit ausschließlich zu erwerben bei:

©



**Österreichischer Bühnenverlag  
Kaiser & Co. Ges.m.b.H.  
Am Gestade 5/2  
1010 Wien, Österreich  
Tel: +43/1/535 52 22  
Fax: +43/1/535 52 22 89  
office@kaiserverlag.at  
www.kaiserverlag.at**

*Dieser Text ist für einen Spieler im Dialog mit Ton- und Filmaufnahmen geschrieben. Kann aber natürlich auch mit mehreren Spielern oder Spielerinnen besetzt werden.*

## **Prolog:**

*Über Screens und Konserven-Ton:*

STIMME - WAHRHEIT - IHR BEGRIFF  
ist eng (sehr eng) mit ihrer Ausdrucksform verbunden.  
*Wie* ein wahrer Satz daherkommt und  
durch welches *Medium* er sich vermittelt,  
*ist entscheidend*. Wahrheit kommt nicht  
ungeschminkt (daher).

Sie muss in angemessener Form erscheinen,  
weil sie sonst nicht anerkannt wird. Kurz:  
Die Wahrheit ist ein - *mediales Vorurteil*.

# Akt I

## 1. Szene: Abschwörung

Ein Ort im Universum  
(der Herr G.)

HERR G.-                   *(Herr G. liest)* Ich Galileo, Sohn des Vinzenz Galilei,  
aus Florenz, jetzt siebzig Jahre  
alt, stand vor Gericht, und knie jetzt  
vor Euren Eminenzen, die ihr in  
der ganzen Christenheit die amtlichen  
Inquisitoren gegen all die ketzerischen  
Schlichen, Taten und Verworfenheiten  
seid. Ich habe vor mir - hier – *(legt eine Hand auf ein Buch)*  
die heil ´gen Evangelien, berühre  
sie jetzt mit der Hand und schwöre, dass ich  
allezeit geglaubt, stets glaube und  
mit Gottes Hilfe, auch in Zukunft glauben  
werde, a l l e s , was die Kirche, jene  
mütterliche Herrschaft predigt, lehrt  
und in den Köpfen ihrer Kinder fest  
verankert wissen will. In ihrer Weisheit.

*(Blickt auf, dreht sich um, hört, wendet sich wieder der Schrift zu)*

Zu Recht ward mir von diesem heiligen  
Offizium die Vorschrift auferlegt,  
dass ich die völlig falsche Meinung lassen  
und verwerfen muss, dass sich die Erde  
um die Sonne dreht, und nicht im Mittelpunkt  
der Welt ruht, wie die heil ´ge Schrift

aus Gottes eigener Hand uns lehrt. Sowie  
die Philosophen Ptolemäus,  
Aristoteles und all die Kirchenväter.

Dass die Lehre gegen Gott und seine  
irdische Vertretung aufsteht, folglich  
widerliche Ketzerei ist und  
verdammenswert. Auch das ward mir erklärt.

Mir wurde auch gesagt, dass ich aus obiger  
Begründung diese Lehre nicht  
vertreten nicht verteidigen, sie nicht mal  
hypothetisch darstell´n dürfe. Weil  
ich aber das in meinem Werk getan,  
bin ich der Ketzerei im hohen Maß  
verdächtig. Als Gefährder eingestuft.  
Weil ich gelehrt und auch geschrieben habe,  
dass die Sonne Mittelpunkt der Welt  
und unbeweglich sei. Es ist mir darum  
ein Bedürfnis mich zu reinigen  
von diesem wohl begründeten Verdacht.  
Und das vor Euren Eminenzen,  
aber auch vor jedem angepassten  
Gläubigen im Erdkreis. Deshalb schwöre  
ich mit rechtem Sinn und ohne irgend  
eine Heuchelei von dieser Lehre  
ab, verwünsche und verfluche jenen  
Irrtum. Sollte ich jedoch einen  
Kollegen kennenlernen, der der gleichen  
Ketzerei verdächtig ist, so werde  
ich ihn dieser heiligen Behörde  
nennen, dass auch er belehrt wird und

zur wahren und korrekten Lehre wieder  
sich bekennt und ihre Schönheit rühmt.

Sollt´ ich zuwider  
handeln in nur einem dieser Punkte,  
unterwerfe ich mich allen Strafen,  
die das Kirchenrecht, die öffentliche  
und veröffentlichte Meinung da  
für einen solchen Sünder vorbehalten  
und verkünden. Möge Recht gescheh´n.

Ich, Galileo habe abgeschworen  
und versprochen mich zu bessern, mich  
zu halten an die vorherrschende Meinung,  
mich ihr anzupassen, sie auch nicht  
zu kritisieren oder sie auch nur  
in Frageform zu lehren.

Eigenhändig  
unterzeichnet mit der linken auf den  
Evangelien. Dass Gott mir helfe. So:  
(*Weggesprochen*) Und meinen Wissenschaftskanal  
bei YouTube - lösche ich aus freien Stücken.

*Stille*

## **2. Szene: Anklage**

**Ebenda**  
**(Herr G.)**

HERR G.- Die Dinge sind jetzt - kompliziert geworden.

*Stille*

Alles schlittert, dreht sich bebend - in ein  
unbekanntes Land. Und ohne

Wegbegleiter. Haltlos. Ziellos. Völlig.

*Stille*

Tja ...

*Stille*

ANKLÄGER G.- In offenem und ebenem Gelände  
brauchen *einzig* Blinde Schutz. Wer  
zu den Blinden sich hier zählt, der bleibe  
besser in der Stube! (*offensiv*) B l e i b t d a h e i m!

Wer aber Augen hat - der soll sie sich  
zum Führer nehmen:

„Galilei“. -

(*Pause*)

Soll man ihn hören?

Nun: Ich sage nicht, dass man  
es nicht soll. Nein. Ich lobe es sogar,  
ihn einzuseh´n, ihn fleißig zu studieren.  
Doch ich tadle eine Haltung, die  
den Typen fälschlich restauriert zu einem  
Geisteshelden wieder herstellt, der er  
niemals war. Er war ein Feigling, der  
den Rechtsbruch, der ihm seine Freiheit nahm  
und seinen Ruf zerstörte, akzeptierte,  
der sich daraufhin mit eingezog´nem  
Schwanz zurückzog und sich Gänsefleisch  
in seine Lefzen stopfte!

Ein E p i k u r e e r ! ! ! Widerlich!  
Verachtenswert! Kein Held der Wissenschaft.  
Der Urgroßvater einer Geistigen  
Verirrung! Mehr noch: K a t a s t r o p h e ! ! ! JA!  
und dass man jedes seiner Worte blindlings  
unterschreibt, ihn sich mit Falsch-Zitaten  
noch zu Recht biegt, ohne einmal nur  
nach andren Ursachen zu forschen, sondern  
diese unumstößlich als Erlass  
gesetzt, erkennt, ist doch erbärmlich. Schlimmer  
noch: ein Missbrauch, der ein andres schweres  
Übel nach sich zieht. Und zwar: Dass man  
sich gar nicht mehr bemüht, erforderliche  
Strenge an die eig´nen Sätze anzulegen.

Ja was kann es Schlimm´res geben,  
als zu sehen, wie bei öffentlichen  
Diskussionen, worin es doch um  
Behauptungen, die man *beweisen* müsste  
geht, urplötzlich jemand ein Zitat  
hervorkramt, eine Studie, und damit  
seinem Gegner abgefeimt das Maul  
stopft. Oder ihn zu *dieser* oder *jener*  
nicht ganz saubren Gruppe von Personen  
zählt, die gänzlich *andre* Gegenstände  
aufroll´n, *andre* Themen ausführ´n, *a n d r e*  
Fragen stellen und behandeln.

Wenn man darin fortzufahr´n gedenkt,  
dann sollte man sich nicht als öffentlicher  
Intellektueller stilisieren,  
sondern besser schweigen, seine Klappe



halten. Nennt Euch Ideologen! Bissfertige  
 Hetzer oder auch Doktoren  
 der Auswendiglernerei, von mir aus!  
 Aber lasst mir Galilei in Ruhe!!!  
 Der hat nichts zu sagen! E u c h n i c h t ! Lasst mich  
 doch in R u h e! Abstand! Mit Euch will ich  
 nichts zu schaffen haben. Denn wer niemals  
 Wissenschaft in ihrer strengen Redlichkeit  
 betrieben, sollte auch von Logik schweigen  
 und den Titel Wissenschaftler nicht  
 für sich beanspruchen. Denn: „Wahrheit zu  
 besitzen und verkünden“ – g e h t n i c h t ! Sondern:  
 LESSIN-G.- Einzig und allein die Mühe, die man  
 angewandt hat, Wahrheit zu erlangen,  
 macht den Wert des Menschen aus. Nicht durch  
 Besitz, sondern durch Suche *nach* der Wahrheit  
 steigern sich die Kräfte, die uns bis  
 an eine immer wachsende Vollkommenheit  
 heranführ ´n. (Lessing) Der vermeintliche  
 „Besitz von Wahrheit“, liefert Trägheit, Stolz  
 und Arroganz. Ja Arroganz - ja  
 ANKLÄGER G.- Arroganz ich  
 Arroganz ich  
 ganz ich ganz ich  
 ich ganz, ganz ich, ich, ich – I C H !

### 3. Szene: Angriff? - Zögern

**Ebenda**  
**(Herr G.)**

HERR G.- Ich habe einen Hamster und der sitzt  
 manchmal auf einem Lehrbuch für Juristerei  
 und der berät mich dann. Er meint:

„Chef, eine Klage hätte Aussicht.“  
Doch ich zögere.

Die Dinge sind zu kompliziert.

#### 4. Szene: G.ollum

Ebenda

(Der Mensch G., Das Wesen Gollum G. Konserven Ton shizoid)

G: OLLUM- (flüstert) Man droht uns offen mit Vernichtung.  
*Radikal.* Vernichtung: unsres Namens,  
unsres Rufes, unsrer Existenz.  
Die schicken uns ins Feuer und verbrennen  
uns zu grauer Asche! Doch zuvor –  
„kurier´n“ sie uns mit ihren „Instrumenten“,  
strecken uns auf langen Bänken, brennen  
uns mit *anschaulichen Argumenten*  
Löcher in die Haut! Das tun die! (*Scheisse!*)

(flüstert) Und dann brechen sie uns beide Beine,  
achten, dass wir das Bewusstsein nicht  
verlieren, warten, - und dann sind die Arme  
dran! Die Finger! Bis ins letzte Glied.

G.OLLUM- Und alles das gebaut auf einer - (*Konserve zischt*) *Lüge!*  
HERR G. Ich hab´ Angst!!! Verdammte Scheiss-Angst!  
G.OLLUM- D a s kann jeder sagen!  
(*Konserve zischt*) *D a s kann jeder sagen!*

G.OLLUM- „Angst“ das haben andre auch!  
Die Angst ist unser Schicksal! (*Konserve zischt*) *SCHICKSAL!*

HERR G. Scheisse!  
G.OLLUM- Krankheit,  
KONSERVE- Krankheit!!

HERR G. Tod und Höllenqualen! *(Konserven zischt)* **Krankheit!**  
 G.OLLUM- Wir erleiden Angst (K: Angst, Angst!) und also sind wir!  
*(Konserven zischt)* Nos terrebis, ergo summus!  
 HERR G. Trotzdem Lüge!  
 G.OLLUM- Ja Sagst d u !  
 KONS.- Sagst Duuuu!  
 HERR G. Jaaa!  
 G.OLLUM- Doch das mögen die da oben gar nicht.  
 KONS.- Gar nicht!  
 HERR G. Die sind mir doch scheissegal!!!  
 KONS.- Und was-  
 G.OLLUM- Und was ist die Alternative –  
 KONS.- Was denn?  
 HERR G. deiner Narrative?

*Stille*

HERR G. Ihre Instrumente!  
 G.OLLUM- Und die hat man uns gezeigt. *(Konserven zischt)* **gezeigt!**  
 Die setzen sie auch ein. Verlass dich drauf!  
 Dann zerr´n sie Dich ins Offene und setzen dich  
 dem Licht aus ihrer Blicke: „*Seht! S o endet  
 einer, der sich mit uns messen möchte,  
 der ein anderes Erzählmuster,  
 andere Geschichten, andere  
 Beweise liefert. Seht!*“ Sie setzen dich  
 den Blicken deiner ehemaligen  
 Kollegen, Professoren und Dozenten,  
 Freunde, der Familie, den Blicken  
 D e i n e r K i n d e r aus. Sie zerren dich  
 durch alle Gassen öffentliche Plätze,  
 Foren, platten Formen, schleifen dich  
 zum Scheiterhaufen, dessen Flamme dann

den Rest erledigt. Eine Feuershow, die mittels *life stream* in die Haushalte der Angstgeprägten und -geschüttelten Bewohner unserer Städte übertragen und zum anschaulichen Beispiel ihnen dient. „*Seht her ihr Bürger! Das geschieht mit einem Ketzer, der den Kopf zu weit hinausgestreckt und der in seiner Idiotie es da gewagt hat, anschaulich Beweise uns zu präsentieren, HA! mit seinen lächerlichen Instrumenten. Seinem Fernrohr, seinen peer-reviewten Studien und seinen daraus hergeleitet, zwanghaft lächerlichen Schlüssen. Ja d a s mögen s e i n e Instrumente sein, doch d a s sind unsre. Seht her! Los zündet an! Will sich das Beispiel hier wer nehmen? Es für seinen Weg benutzen? Hebt hier jemand noch die Hand? Wer will noch mal?*

(Du Feigling! Feigling!)

*Stille*

# Akt II

## 1.Szene: Katholische Logik:

### Ein Ort im Universum

(der Katholik G. Der Mensch G., Der Katholik G., der G. aus Bayern)

DER KATHOLIK- Warum also gehorche ich? Warum?

Aus Angst? Aus Ehrfurcht? Oder doch Vernunft? –

*(verschmitzt)* Es ist das letztere.

Die Einsicht in die *guten Gründe*.

Ich erkläre: - Ich bin Katholik.

Ich glaube an die Kirche.

Gott hat sie gestiftet, ich verehere

sie. Genau so, wie ich Gott verehere,

und ich respektiere ihre Hoheit,

ihren Machtanspruch, und mein

*Gehorsam* gibt mir *A n t e i l* an der Macht,

die ich verehere. Daher fühle ich

mich stark! Ich bin so ein Teil Gottes. *(arrogant)* Ja!

Ich *k a n n* gar keinen Fehler machen.

Geht ja gar nicht! Dank der Kirche.

Denn sie trifft ja die Entscheidungen

für mich. Ich kann auch nicht *alleine* sein.

Sie wacht ja *über* mich!!! Will nur

das Gute *für* mich! Jaaa! Ich gehe weiter

noch: Ich *kann* gar keine Sünde oder

Schuld auf meine Seele laden, denn

sie lässt das gar nicht zu! Selbst wenn ich trotzdem

sündige, läuft meine Strafe, (wie man

jetzt auch deutlich sieht!) nur wiederum

auf eine Rückkehr zu der Ordnung (K:und Verordnung), welche

von ihr anbefohlen ward, hinaus!!!

Ist *das* denn s o schwer zu begreifen?! - Nein.  
Ich handle nicht nur *logisch*, sondern k o m p l e t t  
r a t i o n a l. Und das Gebot der Stunde  
ist, ob man das gut heißt oder nicht:  
Gehorsam. „Teile Gottes“ - und so einer  
bin ich! - *müssen* funktionieren als ein „Ganzes“.  
Andernfalls wir Gottes Existenz  
verleugnen, „Gottes-Leugner“ sind, also  
verdammenswert! Des *Teufels Beute*, knusprig  
für den Scheiterhaufen zubereitet.  
Also ist mein Abschwur „gottgefällig!“  
Recht so! Und -

*vernünftig.*

*Stille - Dann langsam Pieps-Geräusche*

Der BAYER- Ich grüße euch liebe Zuschauer. Servus miteinander.  
Ja - ähm - (*liest*) Tagesschau meldet:

„Das kommt einer Rebellion gleich!“

Also der Kirche hauen die Gläubigen ab (*liest*) (und  
hier geht's - ähm - zu vorder erst um die katholische Kirche).  
Des ist ja schon ein Trend, der is ja seit Jahrzehnten fast -äh-  
bemerktbar - ähm -  
also ich selbst bin, glaube ich, vor über20 Jahren aus der  
Kirche ausgetreten und ich kann die Leute verstehen! Ja? Weil  
- das ist so ein korrupter Laden! So ein verkommener - ähm -  
eine *verkommene* Institution!

Äh- Geht los mit: dem unglaublichen, unfassbaren und immer wieder vertuschten und – äh - gedeckten Missbräuchen von Schutzbefohlenen, in Internaten, in Pfarreien, in sonstigen – äh - kirchlichen Veranstaltungen. J a h r e l a n g e r Missbrauch, dann diese ganze Perversionen dem Zölibat! Was das für Leute anzieht - die ganze Institution! Des muss man sich ja auch mal fragen! ja? Also wer macht denn so was?!

DER KATHOLIK- Unsre Kirche ist doch eine Gute, eine Mutter! Eine Sphärenschale der Gerechtigkeit und „Meinungs“-Führung, unter der es sich doch leben lässt. Die segenbringend uns mit einer Dosis Heil versorgt. „Schön nach der Reihe! Sehr Gefährdete voran, dann weniger Gefährdete und dann die g a r nicht mehr Gefährdeten, und dann ist Ruhe! Endlich! Wieder – Gut! Gut, gut! (K: Gut, gut, gut, gut...)Wir müssen eine „Kopfbedeckung“ tragen und an jedem Kirchentor gibt es „geweihtes“ Wasser, worin wir die Hände baden. (K: Gut, gut, gut, gut...)

DER BAYER- Also des - ! Also so viel *Chuzpe* muss man schon mal, erst mal aufbringen und dazu kommt: - und des ist wirklich nicht unwichtig - dass die Kirchen t o t a l versagt haben, und zwar nicht zum ersten Mal: in Seelsorge, in Trost für die Menschen, Spiritualität. Das findet ja alles nicht mehr statt! Ja?

DER KATHOLIK - Gott w i l l die Einsicht in das Ganze, w i l l , dass wir ihn schauen, ihn erkennen, seine Regeln *akzeptieren, und das einzig*

nur aus Liebe, deshalb hat er seinen  
Sohn geopfert, also w i l l er auch  
*Gehorsam*. Und der muss von Herzen kommen!  
DER BAYER- schon lange nicht mehr!

DER KATHOLIK - Aus der Gottesliebe, aus dem Glauben! –  
Klar! Der Mensch muss doch gehorchen *wollen*!  
Das *Bedürfnis* dazu spür ´n! Anstatt nur  
Angst zu haben vor dem Un-Gehorsam.

DER BAYER- Das ist ja nur noch ein, ein, ein – eine korrupte - Hin- und  
Hergeschiebe von Kohle und – äh - Macht. - *Ganz*  
unangenehm!

DER KATHOLIK - Also, m u s s die Macht die Qualitäten  
des Allgütigen, Allweisen und  
Allwissenden für sich erobern. Jaaa!  
Und w a s die „Wahrheit“ letztlich ist, das weiß  
doch niemand! Alles ist Vermutung. Stand  
der Diskussion und Resultate höchstens -

*Vorläufig. (hält inne)*

## **2.Szene: die Methode**

### **Ein Ort im Universum**

HERR G.- Wir müssen *alle* unser Theorien,  
und Hypothesen (so plausibel sie  
uns auch erscheinen) *immer* an der  
Wirklichkeit auf Wahrheit überprüfen.  
Offenbarung können wir nur glauben  
oder nicht. „Du magst ja recht geh ´n, ich mich  
irren, aber nur durch Argumente,



werden wir der Wahrheit näherkommen.“  
Und das habe ich verlangt.

*Stille*

### **3.Szene: die Methode**

**Ein Ort im Universum  
(der Kritiker G.)**

Der KRITIKER G.- Und diese Haltung hat man nicht verstanden.

Ja, man fand sie sogar brandgefährlich!  
„Toxisch“. Nein - Nicht meine Resultate  
haben mich zum Gegenstand ihrer  
Verfolgung werden lassen, sondern die

*Methode!*

*Empirie* und dann *Debatte unter Gleichen*  
*D a m i t* war das Weltbild umgestürzt,  
nicht in der *Theorie!* N i c h t durch  
Berechnung. Nein! *Ich* habe sie g e s e h ´ n!  
G e s e h ´ n! Mit eignen Augen! Mittels des  
von m i r gedachten, dann gezeichneten,  
verbesserten und schließlich auch gebauten  
*Fernrohrs!* Diese Monde Jupiters!

„J e t z t!“ dachte ich, „Jetzt haben wir ein Argument!  
Ein ausgezeichnetes, ein Killer-Argument!  
Mit dieser einzigartigen Methode!  
Die von mir erfundene - V o n m i r !“

PROPHET G.- Erkenntnis durch die Sinne! „*Angeschaut,*  
*belauscht, gerochen, abgetastet, greifbar*  
zu Begriffen umgewandelt, messbar,  
und dadurch gefestigt, weil *nicht widerlegbar!*“

Klar und deutlich hingestellt!  
Vor aller Augen, Ohren, Nasenhäuten,  
Fingern, meinetwegen auch Geschlechts-  
Organen! S i n n l i c h k e i t - das ist der neue  
Wissenschaftskatholizismus.

*Stille*

DER SKEPTIKER G.-           Aber interessiert das Gott?

G.OLLUM-           GOTT INTERESSIERT DAS NICHT! Gott will Gehorsam!

DER KATOLIK G.- Gott - ist doch

durch seinen eingebor´nen Sohn leibhaftiges  
und substanzielles Interesse! Jesus  
w i l l, in seiner unendlichen Liebe,  
dass wir uns befreien, fort entwickeln,  
w e r d e n „wie Gott selbst “. Will also letztlich:

DER FASCHIST G.-       Das Verfahren. *Will* die Studie,  
die Forschung, die Versuche, die Maschine.  
*Will* Verfügbarmachung von Erkenntnis  
über Mathematisierung, über  
Testverfahren und Modelle, Testen,  
Messen, wieder testen, überprüfen,  
ganz gewissenhaft mit immer feinerem  
Besteck, mit Instrumenten, Apparaten  
Eigens dafür konstruierten  
Robotern. Heißt: künstlich aufgebaute  
Arbeitskraft! Nein! Besser noch: Intelligenz,  
die dermaßen genau die Wesens-  
Merkmale und feinsten Unterschiede  
in lebendiger Materie  
erkennt, erhebt, vervielfältigt vielleicht,

bis dass sie sich den Sinnen - unsern nicht  
perfekten Sinnen - zeigt. Und was zuerst  
noch nicht vorhanden war, entsteht, erscheint  
und aus den Tiefen des noch Unbekannten  
auftritt, emergiert. Und wir dann endlich  
wissen was die Welt im Innersten....  
und wenn dies in die falschen Hände -  
nein der Zweck heiligt das Ganze!

#### **4.Szene: Der Wissenschaftsprophet**

**Ebenda**  
**(der Prophet G.)**

DER PROHET G.- Und d i e s ist mein Auftrag, Jaaa!  
Gleich Moses steige ich herab vom Sinai  
gewappnet mit den Tafeln, mit den  
*neuen* Tafeln wissenschaftlicher  
Gesetze, die ich der verwirrten Herde  
vor die schaumverschmierte Fratze halte  
und ich brülle: „Hier! Ihr gottverdammten  
Hedonisten, dies ist unsre neue  
Welt. Ihr braucht mir bloß in sie zu folgen!  
GLAUBT! Ich dulde keinen Widerspruch!  
Ich habe sie empfangen durch mein Fernrohr!  
Jupiter hat Monde, Venus Phasen  
Flecken auf der Sonne, all dies zeugt  
für m e i n e Wahrheit. Alles andere  
ist doch LÜGE und VERSCHWÖRUNGSTHEORIE!!!

DER DIKTATOR G.- Der Himmel wird nie mehr derselbe sein!  
I c h habe ihn zerbrochen - *(brüllt)* I C H !

Und wann es wieder wird wie früher?

Sich die Dinge wieder regeln lassen?  
Wir zurückkehr ´n können in die alte Welt?  
Das fragen sich jetzt viele. HA!  
Die kurze Antwort lautet:  
Niemals - N I E M A L S ! ! !

THE G. RESETER- Um die Zukunft noch zu retten,  
müssen wir die Gegenwart zertrümmern.  
Denn – sie dreht sich nun mal:  
„Epur si muove.  
Doch. Doch. Doch.

*Frenetischer Applaus aus der Konserve!*

## **Zwischen-Akt. Einspielung**

**Im Fernseh- Studio**  
(Herr G bei markus Lanz)

LANZ- Liebe community, - Ja vielen Dank - ich heiße Euch  
hier auf das Herzlichste willkommen.  
Alle da? Gut! Dann kann ´s losgeh ´n!  
Hört ihr mich? Ja? Wir sind „life!“ Ich sehe  
Meldungen aus wo? Aus Würzburg. Dann  
St. Pölten Wien und San Marino, Kanada  
Neuseeland Wow! Ist das nicht Super!  
Anlass ist: ein weiteres Gespräch,  
das ich mit unsrem lieben Gast Herrn Geeeeeeee.  
geführt und aufgezeichnet habe und  
das über hunderttausendmal geklickt  
und mit unglaublich vielen positiven  
Kommentaren aufgenommen wurde.

*(Applaus)*

„Endlich“ haben viele mit Erleichterung  
sich Luft gemacht „mal jemand, - e n d l i c h ! -  
der uns eine zweite Meinung gibt!“  
und der vielleicht (gut möglich) aufzeigt, so  
wie unsre Kirche derzeit handelt, dass das nicht  
in Ordnung ist. Nein gar nicht. Nun, es hat  
ein „paar“ Prozent gegeben - *Wenige* - die waren  
richtig übel drauf. S o dicke Kabel.  
Hass! Na ja. War so. Doch damit müssen  
wir in diesen Zeiten leben: Das sind  
Menschen, die, vor allem anonym,  
und daher unbekannt sind, schreiben und  
die höchstwahrscheinlich *durchgebeutelt* sind  
von Ängsten, ihren Müll hier über uns  
zu kippen, sich anscheinend nicht zu blöde  
sind. Da kann man halt nichts machen. So  
wie wir das tun, so tun wir das. Und deshalb  
freue ich mich ferner sehr, dass auch  
von der erlauchten „Societas Jesu“  
Bruder Kreutel heute Abend sich  
die Zeit genommen hat, an der Debatte  
teilzunehmen. Nicht? Hallo! Ihr Micro  
ist gemutet! Fein. Herr G. Zunächst  
zu Ihnen: Wir woll ´n jetzt mal nach gut  
74 Wochen,

HERR G.- 75.

LANZ- 7 5 W o c h e n ? Schon so lange!

75 Wochen Schweigen schau ´n, Herr G., wo stehen wir  
Heute eigentlich? Jetzt, Ende 1621?

HERR G.- Ja, E r s t - auch einmal „Hallo“ von mir  
und Danke für die Möglichkeit –

LANZ- Ihr Micro!

HERR G.- Bitte?

LANZ- Ist g e m u t e t !!! Taste!

HERR G.- Hört man mich?

LANZ- Jetzt geht ´s.

HERR G.- O.k.

LANZ- Die Technik – uff, nicht wahr? Hehe.

HERR G.- Entschuldigung hehe. Die Möglichkeit -

LANZ- Ich habe einen Satz, Herr Geee., aus unserm letzten Interview noch *sehr gut* in Erinnerung... Da haben Sie gesagt, Zitat: „Das Schwierigste wird sein, dass jene, welche sich jetzt irren, keinen lästigen Gesichts-Verlust erleiden“. Und ich habe das Gefühl gerade, dass g e n a u das eingetreten ist, und dass die Kirche gar nicht mehr zurück kann. Teilweise vielleicht auch gerne würde. Aber ü b e r h a u p t nicht weiß, w i e sie das machen soll? Ich meine, wenn man durch das, ähm - (*zögert*) ähm- ihr Gerät -

HERR G.- Das Teleskop.

LANZ- G e n a u! - durch dieses „Teleskop“ blickt, liegen die Beweise ja vor uns: die Monde Jupiters, die Phasen von, von, von -

HERR G.- von Venus.

LANZ- Venus. Richtig! (*doppeldeutig*) Venusphasen!(*Lacher*) Also Sie - Sie haben das ja quasi schon vor vielen Monaten vorhergesagt -

HERR G.- Nein nicht „vorhergesagt“. Geseh ´n! (*Applaus*)

LANZ- Ja freilich, freilich. Was uns alle aber intressiert Herr Gee. empfinden Sie das immer noch?

HERR G.-           Ob ich – ? Sie meinen -?

LANZ-               *(sehr sinnlich)* Das Empfinden ! *(Lacher)*

HERR G.-           Klar!

LANZ-               O. k. *(Lacher)*

HERR G.-           Ich habe ebenfalls die Angst,  
die *große Angst*, dass diese Leute, die sich  
in dem alten Narrativ und Weltbild  
sehr stark eingegraben haben, jetzt  
die Kurve nicht mehr kriegen und jetzt äußerst  
aggressiv mir und auch anderen begegnen,

LANZ-               Wie?

HERR G.-           Nun bisher wurden wir verbrannt. *(Raunen)*

LANZ-               Sie spielen auf Giordano Bruno an?

HERR G.-           Genau. Auch weil wir nichts beweisen konnten.  
Aber mittlerweile ist es *offenkund!* Dass alle  
Gassenjungen es schon wissen,

LANZ-               Was denn?

HERR G.-           Dass sie sich hier irren!

LANZ-               Also lügen!

HERR G.-           Lügen müssen!

LANZ-               Richtig.

HERR G.-           Leider! Etwas, dessen sie bisher  
nur uns bezichtigten: „Verzerrung, Ketzerei und Lüge,  
üble Propaganda!“

LANZ-               Ui ui - Starker Tobak! Und das funktioniert  
Jetzt nicht mehr, weil?

HERR G.-           Weil nach und nach die Angst verschwindet.

LANZ-               Angst? Sie Sprechen von den Himmelsstrafen?

HERR G.-           Richtig, die sie uns in grellen Farben  
aufgezeichnet haben. Vor uns hingestellt  
mit ihren Katecheten, Dichtern, Mahlern.  
Haben wir das nicht geglaubt?

LANZ- Ich gebe zu in einer ersten Phase tat ich das.

HERR G.- I c h a u c h.

LANZ- Ich war ja auch ein frommes Kind. (*Lacher*)

HERR G.- Na eben.

Doch die Erde dreht sich nun mal um die Sonne.  
Heuer so wie letztes Jahr und in  
den vielen Jahr ´n davor. Das ist so. Fakt.

LANZ- Das ist sehr faszinierend. Nicht?

HERR G.- Ich will nur sagen, als man mit den Sprech- und  
Denkverboten anfang, war in Holland  
dieses Rohr bereits erfunden!

LANZ- Dieses T e l e -

HERR G.- Teleskop Ja. Das ich dann verbesserte.

LANZ- Man sagt sie hätten die Idee geklaut?

HERR G.- DAS IST NICHT WAHR! Übles Gerücht.  
Ich *hörte* von dem Ding und konstruierte  
es aus meinen *eigenen* Gedanken neu!

LANZ- Ein Wunderwerk.

HERR G.- Und das, wenn man  
es in den Himmel richtete, die Wahrheit  
über unsre Situation im Universum  
*deutlich* zeigt! Was gibt es da noch  
rumzudeuteln? Aber keiner  
wollte durchseh ´n!

LANZ- Auch nicht die Politiker?

HERR G.- Ja die vielleicht.

LANZ- Und warum die?

HERR G.- Aus Neugierde und Sensationslust. Selbst der  
neue Pabst, der *selbst* ein Wissenschaftler ist,  
wird da vielleicht schon durchgesehen haben.

LANZ- Wieso droht er ihnen dann –

HERR G.- Wenn ich es wüsste!



LANZ- Sah man nicht Gebirge auf der Oberfläche unsres Mondes?  
 HERR G.- Sicher. Sah man. Er ist keine angeklebte Scheibe.  
 LANZ- Und die Sphärenschalen?  
 HERR G.- D i e - die hat man eben nicht geseh'n! Auch nicht  
 die translunaren Wesen, die man uns versprach.  
 LANZ- Dann haben die ein Scheissproblem. *(Lacher)*  
 HERR G.- Na klar. Die haben Notstand.  
 LANZ- Ich verstehe. Jetzt zu Ihnen Bruder Kreutel.  
 Micro aufdreh'n! Woll'n Sie nicht zu allem,  
 was bisher gesagt, gehört und auch erwogen  
 wurde, ihre Position uns mitteil'n.  
 SATAN- Gerne.  
 LANZ- Gut.  
 SATAN- Erst auch von mir ein Danke  
 für die Ladung hier in dieses ehren  
 werte Gremium.  
 LANZ- Na klar. Obwohl ein „Gremium“ -  
 SATAN- und auch ein herzliches Grüß Gott.  
 LANZ- Grüß Gott Herr Kreutel. Bruder Kreutel?  
 SATAN- Kreutel reicht.  
 LANZ- Gut Kreutel. Jetzt: ihr Statement!  
 SATAN - Nun:  
 Ich finde, was Herr Ge. gesagt  
 und so beredt hier ausgebreitet hat,  
 im höchsten Maße int'essant. Er ist  
 ein renommierter und höchst eloquenter  
 Forscher. Ich erinn're mich genau,  
 dass er vom Pabst für seine Leistungen  
 auf diesem Feld geehrt und ausgezeichnet  
 wurde. Und wahrscheinlich stimmt das, was er  
 sagt *mehr* mit der Wirklichkeit und der  
 Natur im Universum überein,

als jene Lehre, die der große Aristoteles  
behauptet, aber das tut nichts  
zur Sache.

LANZ/ G.-

Bitte?

SATAN-

Kann gut sein. Doch Wahrheit lieber Ge.  
ist eine Tochter der Beherrscher.

LANZ-

Nicht der Zeit?

SATAN-

Das auch. Das auch. Jedoch  
wer herrscht, herrscht *über* sie.

(die Wahrheit und auch über seine Zeit) *Applaus*

LANZ-

Ein guter Sager und - das heißt?

SATAN-

Das heißt: Das *herrschende* Erachten, jetzt und hier  
und nicht das *kritische* ist schlagend.

Möge sich die Erde noch so munter  
um die Sonne dreh ´n und auch die Monde

Jupiters da draußen ihre Lichtstrahl ´n

dort in seine Röhre senden, wird es

dennoch keinen Umsturz in der Lehre

geben, die die Kirche „vorzieht“ und

*das nicht*, weil man für *ketzerisch* erachtet,

was Herr Ge. gesagt. Nein. Oder

seine Lehre falsch ist. Gott behüte!

Sondern: weil die andre Lehre herrscht. (*Applaus*)

LANZ-

Nicht schlecht. ein fettes 1:1 von unserm

Bruder Kreutel: „Meinung herrscht! Kritik,

die ihr zuwiderläuft wird nicht gehört.

HERR G.-

Nein nicht nur nicht gehört, bedroht!

LANZ-

Ach ja?

HERR G.-

Berufs-Entzug! Soziale Ächtung! Und

in letzter Konsequenz: der Scheiterhaufen. (*Raunen*)

LANZ-

Bruder Kreutel. Existiert in dieser Welt das Fernrohr,  
geht das alte Weltbild unter. Nicht?

SATAN- Das Weltbild ja, doch nicht die Herrschaft.  
LANZ- Ach? Das müssen Sie erklär´n!  
HERR G.- Das ist doch alles so durchschaubar  
SATAN- Freund, Sie überschätzen  
sehr die Fähigkeit der Menschen  
folgerechte Schlüsse aus den Daten  
sich zu zieh´n. Nicht jeder, der dort helle  
Pünktchen sieht in diesem Rohr wird mit  
derselben harten Logik, die Herrn Ge.  
so ehrt, das Haus zerstören, das ihm Schutz  
vor Unbill, Wetter, Sturm und einem kalten  
Raum der Führungslosigkeit gewährt.  
Wir haben es ganz gerne warm wir Menschen.  
LANZ- Und wie lange soll das dauern?  
HERR G.- Ja! Wie lange noch?  
SATAN- Wir müssen nur geduldig sein und alles  
ganz, ganz langsam moderieren.  
HERR G.- Moderieren?  
LANZ- Moderieren kann ich! *(lacht)* *(Lacher)*  
SATAN- Man wird zu gegebner Zeit,  
in ferner Zukunft diesen sogenannten Irrtum eingestehen,  
freilich.  
LANZ- Wird man?  
SATAN- Ja, doch dann ist dieses Eingeständnis,  
welches heute noch ein Sprengsatz wäre,  
nicht mehr relevant.  
LANZ- Wieso?  
SATAN- Ganz einfach aus der Tatsache,  
dass alle, die an diesem Irrtum sich  
beteiligten, ihn also auch begingen,  
nicht mehr leben. Ja auch Sie nicht mehr.  
LANZ- Was ich?

SATAN- Dann ist es nicht mehr wichtig. Und der Ruhm wird Sie, obwohl Sie nichts mehr davon haben, sicherlich noch einholen, lieber G.  
Doch jetzt und hier sind wir an einer langen, langen, flachen Kurve interessiert.  
sonst gibt es einen Aufstand.

HERR G.- Also braucht ihr Bilder!

SATAN- Sind wir alle nicht katholisch?

HERR G.- Bilder von Erkrankungen und Leid, von Katastrophen.  
Intensivstationen?

LANZ- und entflammten Scheiterhaufen.

HERR G.- Nun, ein Scheiterhaufen lieber G. ist nur ein anderes Medium, um Wahrheit zu vermitteln, ihrem Rohr durchaus verwandt, doch der Empfänger dieser Nachricht sind nicht Sie, sondern das Volk.

HERR G.- Er sagt es. Sagte es! Hat man das gehört?!!!

LANZ- Sein Micro war gemutet. Ups.

HERR G.- Man hat uns etwas vorgemacht, ganz klar!  
Verarscht im besten Sinn.

SATAN- *"The media is the message!" Ge. the media!*

LANZ- *„the media!"*

HERR G.- Ja, weil man Sorge hatte, dass die wahren Machtverhältnisse ans Licht gelangen könnten.

SATAN- Vorsicht G.!

HERR G.- Sie drohen mir?

LANZ- Herr G. ein Ordnungsruf!

HERR G.- Wieso?

LANZ- Ich dulde nicht in meiner Sendung irgendeinen Ismus!

HERR G.- Welchen Ismus?

LANZ- Ihren Ismus!

HERR G.- Hat man Töne!

SATAN- Ja da hört man es dann wieder.

HERR G.- E r hat *mir* gedroht.

LANZ- Das hat er nicht.

HERR G.- W a s?

SATAN- Traurig.

LANZ- Ihre ungehörige Kritik

HERR G.- I c h habe n u r gesagt -

LANZ- Sie hatten ihre Redezeit!

HERR G.- Das ist ein Wissenschaftsskandal!

LANZ- Wenn S i e nicht *still* sind G. -

HERR G.- Der Sonderklasse!

LANZ- Wenn Sie jetzt nicht augenblicklich-

HERR G.- Ja? Was dann?

LANZ- Dann dreh-en wir ihr Mikrophon ab.

HERR G.- Aber –

LANZ- U n d sein Mikrophon ist aus.

HERR G.- (*klopft auf sein Micro*) He hallo!

LANZ- Schwups! Das war ´s!

HERR G.- Ihr Schweine!

LANZ- Äußerst unerfreulich. S o was! Diese Leute  
woll ´n mit ihren radikalen Meinungen  
doch immer nur die „große Bühne“.  
Nicht mit uns! Wir sind gebührenfinanziert!  
Bei uns schau ´n Kinder zu. In jedem Fall jedoch  
Wars int´ressant. Ich danke liebes Publikum  
und Danke auch an Sie Herr *Doktor* Kreutel  
Gerne.

SATAN-

LANZ- Nächste Woche wieder, wenn Sie reinschau´n  
würde uns das ehrlich freu ´n! Adieu,  
auf Wiederseh ´n, Tschüss! Und  
bis dahin - Gute Nacht.  
*Applaus. Musik*